



GEOMETRIA SUBTERRANEA

Pars. I.

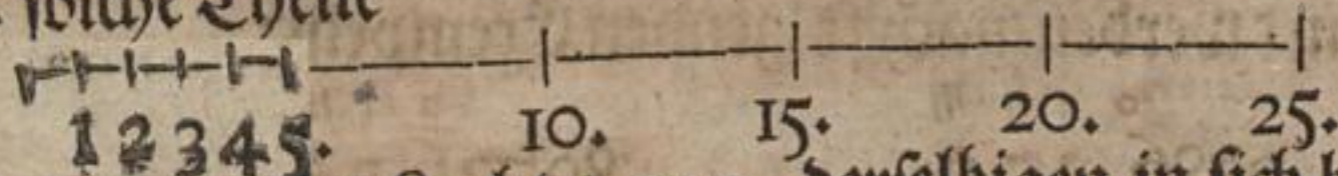
De Syllogistica decimali, oder so genantent Decimal- Rechnung.

Est zwar an deme / daß nunmehr von der
 Decimal- Rechnung / absonderlich in Geome-
 trischen Büchern/gantz deutlich und zur gnüge ge-
 schrieben worden; dahero solches allhier wohl zu ü-
 bergehen / und was uns hierzu dienlich/
 aus gedachten Beschreibungen zu erholen wä-
 re. Weil aber diese Kunst (was das Maasß be-
 trifft) fast von denen meisten Marck-scheidern zur zeit noch nicht uff sol-
 che; sondern uff nachfolgende Manier tractiret wird/ daß nemlich jed-
 wedes Lachter in acht Theil/und deren eines in zehen Theil / oder zehen
 Zoll ausgetheilet/auch die Decimal-Rechnung vielen annoch unbekant
 ist: So hat man zu mánigliches Nutzen/und desto bessern Verstand die-
 ses Tractátleins/hiervon (so viel nehmlich zur Sache gehöret) auch
 anhero setzen wollen.

I.

Vom Verstand und Aussprechung des Maasses.

Das Maasß/womit man auff denen Bergtwercken misset/
 wird ein Lachter genennet; ist immer an einem Orte lán-
 ger/als am andern. Zu Freyberg ist es ein kleintwenig
 mehr als drey und ein halbe Weisnische Ellen lang/deren ei-
 ne 142. solche Theile



und also ein ganzes Lachter 500 derselbigen in sich begreiffet; Im
 Joachimsthal/ geben solcher Längen 493 ein Lachter; Zu Eisleben
 507; Uffm Harz aber/absonderlich zum Claussthal/485; Fernern Un-
 terschieds zugeschweigen. Und wird bey unserm Vorhaben allhier
 nicht in acht Theil/sondern in 10. Theil getheilet/weiche Scrupula prima,
 oder erste Scrupel zu nennen: deren eines wiederumb in 10. Theil/giebt
 Scrupula secunda oder zwente Scrupel; dieser nechsten Gattung aber-
 mahl eines in 10. Theil/kommen dritte Scrupel/ und also fort / wenn
 man

A

man